



**“ Weiß mein Patient,
dass ein CT auch Risiken hat? ”**

Die Computertomographie ist eine der bildgebenden Techniken, die die größte Menge an ionisierender Strahlung liefert

Der Patient ist sich nicht immer des Risikos bewusst, das mit einem CT-Scan verbunden ist. Die CT ist ein äußerst wertvolles bildgebendes Verfahren bei der Suche nach Krankheiten und Verletzungen. Trotzdem kann es zu einer höheren Strahlenbelastung kommen. Ein Beispiel: eine CT-Untersuchung des Bauches oder der Lendenwirbelsäule entspricht etwa 3 Jahren natürlicher Strahlenbelastung, d.h. einer effektiven Dosis von 10 mSv¹. Wenn der Nutzen für die Diagnostik das Strahlenrisiko nicht überwiegt, ist es nicht gerechtfertigt, Patienten, einer solchen Strahlenbelastung auszusetzen. Das gilt besonders für Kinder und Ungeborene.

Sprechen Sie mit Ihren Patienten darüber!

Der sachgemäße Einsatz der Computertomographie liegt im Interesse des Patienten!



Die Vorteile für die Patienten

- Die Patienten werden mit den am besten geeigneten bildgebenden Modalitäten und Techniken untersucht
- Die Verwendung von MRT oder Ultraschall anstelle einer CT-Untersuchung - und manchmal sogar der Verzicht auf Bildgebung - erspart dem Patienten die Belastung durch ionisierende Strahlung



Der angemessene Einsatz von Bildgebung verbessert das Gesundheitsmanagement für alle: eine verbesserte Verfügbarkeit von Geräten und die Kontrolle der Kosten

Wie kann man mit seinen Patienten über Strahlung sprechen?

Die Exposition durch Röntgenstrahlen kann die Zellen im menschlichen Körper schädigen. Sie kann das Risiko, später im Leben Krebs zu entwickeln, erhöhen. Man geht davon aus, dass dieses Risiko proportional zur erhaltenen Dosis ist und somit mit der Anzahl der durchgeführten Untersuchungen steigt. Wenn ein radiologisches Verfahren indiziert ist und es mit der richtigen Technik durchgeführt wird, überwiegen die klinischen Vorteile die Strahlenrisiken.

CT-Scans des Bauches, der Lendenwirbelsäule und der Lunge gehen mit einer hohen Strahlenbelastung einher. Darüber hinaus kann, wenn ein Kontrastmittel benötigt wird, ein weiteres Risiko durch mögliche Nebenwirkungen hinzukommen.

Wie hoch ist das Risiko für Babys und Kleinkinder?

Das potenzielle Krebsrisiko im Zusammenhang mit der Exposition durch ionisierende Strahlung ist für Säuglinge und Kleinkinder größer als für Erwachsene. Aufgrund der Tatsache, dass sich ihre Organe noch im Wachstum befinden und ihrer höheren Lebenserwartung, sind sie viel strahlenempfindlicher und benötigen besondere Aufmerksamkeit².

1. Quelle: <https://www.radiologyinfo.org/en/info.cfm?pg=safety-xray>

2. Für weitere Informationen:
https://www.who.int/ionizing_radiation/pub_meet/ct_children_leaflet.pdf

Sprechen Sie mit Ihren Patienten darüber!